

Katholikentag 1992 in Karlsruhe

Vom 17. bis 21. Juni 1992 findet in Karlsruhe der 91. Deutsche Katholikentag statt, eine Veranstaltung, die jedes Mitglied eines katholischen Vereines interessieren sollte. Die Karlsruher Verbindungen W.K.St.V. Unitas-Franko-Alemannia, K.D.St.V. Normannia und der K.St.V. Laetitia werden eigene Veranstaltungen im Rahmen des offiziellen Programms anbieten. Wir möchten an dieser Stelle zu Eurer Information einen kurzen Überblick über den Stand der Dinge geben:

Unsere bisher geplanten Aktivitäten lassen sich in zwei Bereiche einteilen: Ein Schwerpunkt wird auf der Durchführung von Diskussionsveranstaltungen liegen. Aufgrund der örtlichen (Lage im Stadtzentrum) wie räumlichen (ausreichend große Säle) Gegebenheiten wird dies wahrscheinlich auf den Verbindungshäusern vorstatten gehen. Es werden zwei Podiumsdiskussionen stattfinden, wobei das erste von der Organisationsgruppe gewählte Thema lautet: „Kirche und Geld. Ein kritischer Vergleich europäischer Modelle der Kirchenfinanzierung.“

Im Rahmen dieser Podiumsdiskussion sollen das deutsche, das französische und das Schweizer System der Kirchenfinanzierung vorgestellt werden. Wichtige Fragen: Wie kommt die Kirche zu ihrem Geld? Welche Gremien entscheiden über die Verwendung?

'EINE NEUE STADT ERSTEHT'

91. Deutscher
Katholikentag
Karlsruhe
17. – 21. Juni 1992



Als Referenten stehen zur Verfügung: Prof. Dr. Benno Bulitta von der „Deutschen Privaten Finanzakademie“ in Tübingen, Friedrich Halfmann vom „Verein zur Umwidmung von Kirchensteuern“ sowie je ein Referent aus Frankreich und der Schweiz.

Das zweite Diskussionsobjekt soll unter die Fragen „Wo ist die Basis der Volkskirche? Erneuerte Kirchengemeinden oder neue Basisgemeinden?“ gestellt werden.

Im Rahmen dieser Podiumsdiskussion sollen verschiedene Wege zur Erneuerung und Belebung der Kirche aufgezeigt und verglichen werden. Wichtige Aspekte hierbei: Welche Wege führen aus der Anonymität? Wo kann man Christsein lernen? Lassen sich beide Gemeindeformen sinnvoll zusammenführen?

Als Referenten konnten wir gewinnen: Prof. Dr. Norbert Greinacher von der Universität Tübingen, Prof. Dr. Karl Gabriel von der Katholischen Fachhochschule in Vechta, Prof. Dr. Jakob Speigl von der Universität Würzburg sowie Annemarie Schneider und Toni Schmidt.

Des weiteren hat sich in letzter Zeit die Idee entwickelt, während des Katholikentages abends in den Gärten der Verbindungen eine Art „Biergarten“ für Korporierte und Interessierte einzurichten, also einen Ort des Müßiggangs, wo das eine oder andere Bier plattgelaufene Füße und taubgehörte Ohren wieder genesen läßt. Dieser Garten Edens wird von Mittwoch bis Samstag jeweils zwischen 20.00 und 24.00 Uhr geöffnet sein.

Mit allen drei Veranstaltungen sind wir im offiziellen Katholikenprogramm vertreten.

Solltet Ihr zu unseren Veranstaltungen Ideen, Vorschläge, Meinungen oder einfach nur Fragen haben, wählt die 07 21-69 80 82, und Ihr werdet immer ein offenes Ohr finden.

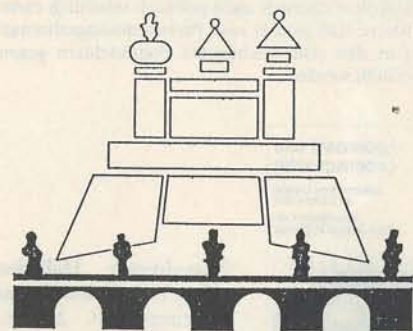
Zum Schluß möchten wir an dieser Stelle Euch alle ganz herzlich einladen, uns während des Katholikentages zu besuchen und verbleiben bis dahin m.B.u.H.

Egbert Hückelheim

Niclas Weber

Islam – Bedrohung und Herausforderung?

Vom 10. bis zum 12. Januar 1992 fanden die Würzburger KV-Tage nun schon zum zweiten Mal nicht in Würzburg, sondern diesmal in der Bildungsstätte „Klaus von Flüe“ in Schwarzach am Main statt, was der Veranstaltung jedoch keinen Abbruch tat, im Gegenteil – es wurde von den Teilnehmern als ausgesprochen angenehm empfunden, daß eine gewisse „Abgeschiedenheit“ die Vertiefung in die Thematik positiv beeinflussen würde. Zum Thema der diesjährigen Veranstaltung „Islam – Bedrohung und Herausforderung?“ hatte es die KV-Akademie geschafft, hochkarätige Referenten einzuladen: Neben den KbKb Prof. Dr. phil. Anton Schall (em. Prof. für Orientalistik und Altertumswissenschaft, Heidelberg) und Prof. Dr. iur. utr. Manfred Wochner (Fachhochschule Ludwigshafen) standen einem erfreulich großen Auditorium auch Prof. Dr. theol. Ludwig Hagemann (Lehrstuhl für Missionswissenschaft, Würzburg), und Herr Lic. theol. Thomas Lemmen von der CI-BEDO, Frankfurt, Rede und Antwort. Obwohl die meisten der etwa hundert Teilnehmer als „fachfremd“ anzusehen waren, wurden die teilweise sehr eindrucksvollen Vorträge interessiert aufgenommen und von der Möglichkeit zur Diskussion ausgiebig Gebrauch gemacht. Nachdem der Programmablauf besprochen war, hielt Kb Prälat Siegfried Schindele eine recht persönlich gehaltene Einführung in die Thematik, welche von den meisten Teilnehmern als „aus dem Herzen gesprochen“ empfunden wurde, da er auf ein gewisses Unbehagen im Verhältnis zum Islam hinwies. Den Ausklang des ersten Abends bildete schließlich der Besuch des Bundesfestkommerses des KStV Normannia im KV zu Würzburg, gekrönt durch die Festrede des 100jährigen Kb Dr. med. Hermann Hahn, der, seit 80 Jahren Normanne, uns über diese Zeit berichtete. Der folgende Tag stand dann ganz im Zeichen des Islam und wurde durch den Vortrag von Prof. Dr. Hagemann zum Thema „Die Weltreligion Islam – Ursprung und Selbstverständnis“ begonnen. Nachdem auf diese Weise die ersten



den wurde, da er auf ein gewisses Unbehagen im Verhältnis zum Islam hinwies. Den Ausklang des ersten Abends bildete schließlich der Besuch des Bundesfestkommerses des KStV Normannia im KV zu Würzburg, gekrönt durch die Festrede des 100jährigen Kb Dr. med. Hermann Hahn, der, seit 80 Jahren Normanne, uns über diese Zeit berichtete. Der folgende Tag stand dann ganz im Zeichen des Islam und wurde durch den Vortrag von Prof. Dr. Hagemann zum Thema „Die Weltreligion Islam – Ursprung und Selbstverständnis“ begonnen. Nachdem auf diese Weise die ersten

Grundlagen zum weiteren Verständnis gelegt waren, berichtete Herr Lemmen über seine Erfahrungen als Mitarbeiter der CIBEDO über Konflikte und Chancen im Umgang mit Moslems in Deutschland. Nach einer kurzen Mittagspause und der Möglichkeit, Tilman Riemenschneiders Altar „Beweinung Christi“ zu besichtigen, ging es am Nachmittag mit den Ausführungen von Kb Prof. Dr. Schall „Christen unter dem Islam – Islam Bedrohung und Herausforderung?“ weiter. Kb Schall führte uns die Problematik eindrucksvoll vor Augen, nicht zuletzt auch durch seine arabischen Zitate, und unterstrich die notwendige Differenzierung bei der Betrachtung des Islam. Den Abschluß bildete schließlich Kb Prof. Dr. Wochner zum Thema „Die Rechtslage der einheimischen christlichen Bevölkerung in islamischen Ländern“, der, wie Kb Schall, die Probleme des Fundamentalismus deutlich ansprach. Der Abschlußabend des Seminars schließlich stand unter dem Motto „Jung und alt“ im Bierstüberl der Tagungsstädte und brachte die Möglichkeit der Diskussion im kleinen Kreis. Gestärkt durch ein kräftiges Frühstück und das Konventamt der Benediktinerabtei Münsterschwarzach brachte der Sonntag dann eine Art von Abschlussschau, an der allerdings weder Prof. Dr. Hagemann noch Herr Lemmen teilnehmen konnten, doch stellten sich die KbKb Schall und Wochner bereitwillig den zahlreichen Fragen, und eine Vielzahl von Problemen und Schwierigkeiten wurde erörtert, gipfend in der Aussage von Kb Schall, daß islamische Stellen in der Bundesrepublik oftmals nicht nur Kooperation, sondern auch einfache Kontakte ablehnten.

Als ein Fazit der Veranstaltung kann festgehalten werden, daß interessante Einblicke und in gewisser Weise auch ein neuer Zugang zum Thema „Islam“ aufgezeigt wurden, verbunden mit der Einsicht, daß die in den letzten Jahren erfolgte zunehmende Radikalisierung ein ernstes Problem darstellt und nicht nur als Herausforderung zu sehen ist. Der KV-Akademie ist es erneut gelungen, eine Thematik anzubieten, welche einerseits durch Aktualität, andererseits aber auch durch ein gewisses Maß an Unwissenheit und Unsicherheit im Umgang mit dem Islam gekennzeichnet ist. Dieses abzubauen war Ziel der Tagung, und die gegebenen Anstöße bieten eine gute Grundlage zur weiteren Vertiefung. Erfreulich in diesem Zusammenhang, daß sich die KV-Akademie entschlossen hat, die einzelnen Beiträge der Referenten zu veröffentlichen. Michael B. Klein, (Ma)

Die Redemanuskripte der vier Vorträge, ergänzt durch Anmerkungen und Literaturangaben, werden als KV-Sonderdruck erscheinen. Bestellungen können an das KV-Sekretariat, Neubeckumer Str. 20, Postfach 1638, 4720 Beckum, Telefon (0 25 21) 66 95 bzw. Telefax (0 25 21) 1 31 97 gerichtet werden. Preis incl. Porto und Verpackung: 10,- DM.



Dom und Severikirche

Tagungsprogramm:

Freitag, 8. Mai 1992

bis 18.00 Uhr: Anreise zum Tagungsort "Gemeindezentrum St. Nikolaus", Übernachtungszuweisung
18.30 Uhr: Abendessen.
20.00 Uhr: Begrüßung und Einführung in die Thematik. Ort: Gemeindezentrum St. Nikolaus.

Samstag, 9. Mai 1992

8.00 Uhr: Frühstück im Tagungsheim Lutherpark
9.30 Uhr: Vortrag: „*Denk ich an Deutschland...*“, Referent: Kb Prof. Dr. iur. Manfred Wochner, Heidelberg, Ort: Gemeindezentrum St. Nikolaus
12.00 Uhr: Mittagessen, Ort: „Gasthaus zu Melchendorf“, Haabergstr. 2, O-5087 Erfurt-Melchendorf, Telefon: 0037-61/416203 (direkt neben dem Gemeindezentrum)
13.30 Uhr: Stadtführung, Treffpunkt: am Obelisk auf dem Domplatz
16.00 Uhr: Vortrag: „*Wir Christen gestalten Europa*“, Referent: Kb Prälat Paul Bocklet, Leiter des Kath. Büro's, Bonn, Ort: Gemeindezentrum St. Nikolaus
18.00 Uhr: Abendessen im Restaurant „Gildehaus“ (großer Festsaal), Fischmarkt 13-16, O-5020 Erfurt, Telefon: 0037-61/23273
20.00 Uhr: Festrede im Rahmen des Reaktivierungskommers des KStV Lichtenstein-Hohenheim im KV zu Erfurt, „*KStV Lichtenstein – was ist das, was soll das?*“ Referent: Kb Albrecht Frank, Generalkonsul a.D., Wachenheim, Ort: Gildehaus, (mit Damen).

Sonntag, 10. Mai 1992

9.30 Uhr: Frühstück im Tagungsheim Lutherpark
11.00 Uhr: Heilige Messe im Erfurter Dom (keine Chargen!!!)
12.00 Uhr: Seminarrückblick und Auszahlung der Fahrtkosten.
12.30 Uhr: Ende der Tagung.



Portal der Alten Uni

"Wir Christen gestalten Europa"



Kartellverband
katholischer deutscher
Studentenvereine — KV

8. – 10. Mai 1992
in Erfurt



Krämerbrücke

Veranstalter:

KV-Akademie e.V., c/o KV-Sekretariat, W-4720 Beckum, Neubeckumer Str. 20, Postfach 1638, Telefon: 02521/6695, Fax: 02521/13197

Tagungsleitung:

cand. med. Christoph Schmitz, Nizzaallee 71, 5100 Aachen, Telefon: 0241/157233

Unterbringung:

Tagungsheim „Lutherpark“, Am Tannenwäldchen 26, Postfach 80, O-5071 Erfurt, Telefon: 0037-61/56603

Tagung:

Gemeindezentrum St. Nikolaus, Schützenweg 5, O-5087 Erfurt-Melchendorf, Tel.: 0361/412417 (Pfr. Althaus)

Tagungsbeitrag: Aktive (des KV) 40,00 DM (wird bei Teilnahme erstattet)

Leistungen:

Unterbringung in Mehrbettzimmern mit oder ohne Du/WC, Verpflegung gemäß Tagungsprogramm, Fahrtkostenersatzung nur für Aktive: -10 DM pro DB-km vom Studienort zum Tagungsort, jedoch max. 100,- DM pro Aktiver.

Anmeldungen:

Durch Übersendung eines Verrechnungsschecks in Höhe des Tagungsbeitrages an den o.g. Veranstalter bis spätestens 23. April 1992. Achtung: Anmeldebestätigung durch das KV-Sekretariat ist notwendig und muß dem Tagungsleiter vorgelegt werden!

Wichtiger Hinweis:

Für Chargierte, die nicht am Seminar teilnehmen, erst am Samstagnachmittag anreisen und angemeldet sind, ist ein Chargenessen und eine Notunterkunft (eigene Luftmatratze und Schlafsack; Waschgelegenheit, aber keine Dusche) im Gemeindezentrum St. Nikolaus vorgesehen.

Nicht angemeldete Chargierte müssen ihr Chargenessen selber bezahlen und müssen selber für Übernachtungsmöglichkeit in Erfurt sorgen – eine Unterbringung im Tagungsheim Lutherpark und im Gemeindezentrum St. Nikolaus ist ausdrücklich ausgeschlossen.

„Alte Herren des KV, die am Kommers in Erfurt teilnehmen wollen, können im Priesterseminar untergebracht werden. Der Preis für ein einfaches Einzelzimmer (gemeinschaftliches Bad/WC) beträgt mit Frühstück 25 DM. Hierzu ist jedoch unbedingt bis spätestens 5. Mai 1992 eine schriftliche Anmeldung beim KV-Sekretariat notwendig. Spätere Anmeldungen und direkte Anfragen beim Priesterseminar können nicht angenommen werden.“